

DPR Presseinformation

Zur Situation der Pflege in den Krankenhäusern anlässlich der GMK Sitzung in Plön

Berlin (01.07.2008) – Vor dem Hintergrund der dramatischen Entwicklungen der Situation der Pflege in den Krankenhäusern, fordert der Deutsche Pflegerat (DPR) e.V. gemeinsames Handeln zusammen mit den Partnern des Aktionsbündnisses “Rettung der Krankenhäuser“ und eine Beteiligung an aktiven Lösungswegen im Interesse der Pflegenden und der Patienten.

„Das Bundesministerium für Gesundheit hat vor einigen Tagen Entlastungen angekündigt, die der Deutsche Pflegerat sehr begrüßt“, sagt Marie-Luise Müller. „Den Ankündigungen zur Stabilisierung der Pflegenden in den Kliniken müssen rasche Taten folgen. Darüber hinaus müssen mit allen Akteuren Entwicklungsprogramme zur Rettungsaktion beraten und umgesetzt werden.“

So sind die Ausbildungsplätze in den Gesundheitsberufen mit Bedarfsprogrammen und Finanzierungssicherung zur Nachwuchssicherung in die Bearbeitung zu nehmen. Die Qualifizierungen in den Pflegeberufen sind den Anforderungen der Neuausrichtung bei der Aufgabenverteilung generell anzupassen. Die Hochschulbildung ist nach der Auswertung der Modellversuche deutschlandweit zu veranlassen – hier müssen auch die Bundesländer in die Verantwortung genommen werden.

Die Krankenhäuser können nicht weiter mit dem „Deckel“ leben. Dies widerspricht auch dem Grundgedanken der Finanzierung mit den DRGs. Für die dabei nicht bedachten Qualifizierungskosten im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten (siehe analog § 95d SGB V Pflicht zur fachlichen Fortbildung) müssen Lösungen gefunden werden.

Pressekontakt

Sabine Girts, Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 219 15 757, Mail: info@deutscher-pflegerat.de, Web: www.deutscher-pflegerat.de

Mit den Lohnsteigerungen, die längst überfällig waren und sind, kann kein Krankenhausträger mehr unter der Vorgabe des „Deckels“ erwünschte und geforderte Qualität erbringen. Die fehlenden Investitionen sind zudem ein riesiges Problem. „Hier darf der schwarze Peter nicht länger hin und her geschoben werden“, sagt Fr. Müller, „hier müssen rasche Lösungen her, die den Kliniken Perspektiven geben.“

Das gemeinsame Aktionsbündnis will mit der Kampagne „Rettung der Krankenhäuser“ und mit den Hinweisen zur dramatischen finanziellen Entwicklung in den deutschen Kliniken alle Verantwortlichen zum gemeinsamen Handeln aufrufen.

Der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) – Kurzporträt

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 14 Verbänden, die berufliche Selbstverwaltung. Seit 2003 handelt der Deutsche Pflegerat e.V. als eingetragener, gemeinnütziger Verein. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Deutsche Pflegerat heute die insgesamt 1,2 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessensvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerates.

Präsidentin Marie-Luise Müller

Mitgliedsverbände

- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS)
- Anbieterverband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e.V. (AVG)
- Bundesausschuss der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe e.V. (BA)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Klinisch-Geriatriischen Einrichtungen e.V. (BAG)
- Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK)
- Bund Deutscher Hebammen e.V. (BDH)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)
- Verband für Anthroposophische Pflege e.V. (VfAP)
- Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
- Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätsklinika e.V. Deutschland (VPU)

Pressekontakt

Sabine Girts, Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 219 15 757, Mail: info@deutscher-pflegerat.de, Web: www.deutscher-pflegerat.de